



## Nehemia | Bauleute Gottes

# Gott bahnt den Weg

---

Markus Burkhart 2021  
Chrischona Liestal | 24. Januar 2021

## 2 | Gott bahnt den Weg | 2,1-20

---

### 1. Die Türe geht auf

---

**1** Es war im 20. Regierungsjahr des Königs Artaxerxes, im April\*. Als der Wein gebracht wurde, füllte ich den Becher und reichte ihn dem König. Der König hatte mich in seiner Gegenwart noch nie traurig gesehen, **2** deshalb fragte er mich: Warum siehst du so bedrückt aus? Du bist doch nicht etwa krank? Nein, dich belastet etwas anderes. Ich erschrak heftig **3** und antwortete: Der König möge ewig leben! Wie könnte ich froh sein, wenn die Stadt, in der meine Vorfahren begraben liegen, ein Trümmerhaufen ist und ihre Tore verbrannt sind?

- 2,1: April. Wörtlich: im Monat Nisan. Es war das Jahr 444 v.Chr.

**Es dauerte 4 Monate, bis Gott die Türe öffnete.**

- Alles schein seinen gewohnten Gang zu gehen. Nehemia tat seine Arbeit als Mundschenk weiterhin. Er füllte den Becher und reichte ihn dem König. Doch etwas war anders.
- Der König sieht Nehemia an, dass etwas los ist. Ein orientalischer König erwartete nicht, dass ein Diener ihm seine persönlichen Probleme schildert. Im Gegenteil konnte ein trauriges Herz vom König als Beleidigung aufgefasst werden: Meine Regentschaft ist so schlecht, dass die Leute darunter leiden.
- Nehemia hat diese Situation im Gebet vorbereitet. Ev. hat er jedoch andere Vorstellungen gehabt, wie es ablaufen könnte. Deshalb erschrak er.
- Das war gefährlich. Es hätte die Stellung kosten können - oder sogar das Leben!
- Nehemia wusste: Jetzt kommt es darauf an! Jedes Wort zählt!
  
- **Das eine ist Nehemias Trauer wegen Jerusalem. Das andere ist seine verwegene Bitte.**
  
- Nehemia erwähnte den Namen von Jerusalem nicht. Es hätte einen empfindlichen politischen Nerv von Artaxerxes treffen können. Nehemia geht auf eine andere Ebene: **Respekt gegenüber der Ahnen**. Da sind viele Kulturen sehr ansprechbar!
- Auch in dieser Situation: Es passt ausgezeichnet.

## 2. Nehemias Vorbereitungen

---

**4** Der König sagte: Und was ist deine Bitte? Da betete ich zu Gott im Himmel **5** und erwiderte dem König: Wenn der König es für gut hält und wenn du mir, deinem Diener, vertraust, dann sende mich doch nach Judäa in die Stadt, in der meine Vorfahren begraben liegen. Ich möchte die Stadt wieder aufbauen! **6** Der König fragte mich – die Königin sass übrigens neben ihm: Wie lange würde deine Reise dauern? Wann würdest du wieder zurück sein? Ich nannte ihm eine Zeit. Der König war einverstanden und wollte mich ziehen lassen. **7** Ich sagte noch zu ihm: Wenn es dem König recht ist, gebe man mir Briefe an die Statthalter der Westeuphrat-Provinz mit, damit sie mich nach Judäa durchreisen lassen, **8** und einen Brief an Asaf, den Verwalter der königlichen Wälder, damit er mir Bauholz für die Tore der Tempelburg liefert, für die Stadtmauer und für das Haus, in dem ich wohnen werde.

Der König gewährte mir alles, weil die gütige Hand meines Gottes über mir war.

**Gott hat das Herz von Artaxerxes genau auf diese Situation hin zubereitet.**

- Besser könnte es nicht laufen! Nehemia bekommt vom König sozusagen einen Blankoscheck: "Was möchtest du?" Was für eine Gelegenheit!
- Ein anderer bekam auch so eine Gelegenheit: Salomo!  
**1. Könige 3,5:** Als Salomo im Heiligtum übernachtete, erschien ihm der Herr im Traum und sagte zu ihm: Wünsche dir, was du willst. Ich will es dir geben!  
Salomos Antwort, **1. Könige 3,7.9:** Herr, mein Gott! ... schenke mir ein Herz, das auf deine Weisung hört, damit ich dein Volk leiten und gerechtes Urteil fällen kann.
- **Was würdest du dir von Gott wünschen?**  
**Was ist dein Herzens-Wunsch?**
  - **MB 1: 1. Könige 5,9:** Gott gab Salomo Weisheit und sehr grosse Einsicht und Weite des Herzens wie der Sand am Ufer des Meeres.
  - **MB 2:** Viele Menschen kommen zum Glauben und werden in ihrem Charakter umgewandelt -> Erweckung.

**Nehemia hat die Kosten bereits überschlagen**

- Obwohl Nehemia schon alles in Gedanken bewegt hat, obwohl er Monate gebetet hat, redet er nicht ohne ein Stossgebet zu Gott.
  - **Zeitdauer:** Wie lange dauert die Reise? Die Motivation der Leute? Der Mauerbau? Schwierigkeiten auch einkalkulieren.
  - **Durchgangsrecht/Bewilligungen:** Wie ist die Situation? Was brauche ich? Wer ist zuständig?
  - **Material:** Nehemia weiss, dass Asaf der Verwalter des königlichen Waldes ist. Er hat sich informiert!

**Ora et labora**

- Nehemia hat nicht nur geweint und getrauert, gebetet und gefastet, sondern auch intensiv nachgedacht. Sein volles Vertrauen in Gott hat ihn nicht davon abgehalten, nach bestem Wissen zu Planen und zu überlegen.

- Nehemia vertraut Gott. Er betet intensiv. Er weiss, dass das, was da geschah, nicht sein eigener Verdienst war: **Der König gewährte mir alles, weil die gütige Hand meines Gottes über mir war.**
- Zugleich setzt Nehemia alles Menschen-Mögliche ein: Intellektuelle Fähigkeiten, planerisches und organisatorisches Geschick, seine Erfahrung, seine Weisheit, seine Stellung und seine Beziehungen / Connections.

### **Gott hat alles weise arrangiert.**

- Die Königin war auch da. Wahrscheinlich waren sie unter sich.  
Hat das Beisein der Königin ev. auch dazu beigetragen, dass alles so glatt lief?
- Der König war in der rechten Stimmung/Verfassung.
- Nehemia ist der rechte Mann, zur rechten Zeit, am rechten Ort, mit der rechten Herzens-Haltung.
- Aus meiner Sicht hat Gott auch bei den Leuten in Jerusalem gewirkt. Sie waren nachher parat, auf Nehemia einzugehen und sich motivieren zu lassen.
- Erstaunlich! Alles passt!

### **Gebets-Vorbereitung**

- **Nehemia 1,4:** Als ich das hörte, setzte ich mich hin und weinte. Ich trauerte tagelang, fastete und betete zu Gott im Himmel.
- Wir beten zu Gott.
- Gott handelt.  
Es gibt Leute, die sagen, unsere Gebete setzten Gottes Arm in Bewegung. Das stimmt nicht. **Unsere Gebete setzen Gottes Herz in Bewegung!** Er selbst handelt dann, wann und wie ER es für gut findet.
- Gott handelt im unsichtbaren Bereich. Er schickt seine Engel. Er wirkt durch seinen Geist an Menschen, beeinflusst ihre Gedanken und ihr Herz.  
-> Doch nicht als Marionette! Wichtig zu wissen, wenn wir für die Bekehrung von Menschen beten.

### **Nehemia lässt keine Zeit verstreichen - das gefällt nicht allen**

---

#### **9 So kam ich zu den Statthaltern der Westeuphrat-Provinz und überreichte ihnen die Briefe des Königs, der mir übrigens Offiziere und eine Reitertruppe mitgeschickt hatte.**

- Nehemia hat sich Zeit genommen, bis sich eine Türe geöffnet hat. Jetzt, wo die Türe offen ist, wartet er nicht mehr. Jetzt handelt er zügig. Doch auch jetzt bleibt er in der engen Verbindung mit Gott.
- Nehemia überreicht den Stadthaltern die Beglaubigung des Königs.  
Artaxerxes hat Nehemia Heeroberste und Reiter mit auf den Weg gegeben: eine militärische Eskorte. Das macht Eindruck! Und: Nehemia ist geschützt.
- Der König weiss ebenfalls, was es braucht und dass das ganze Unternehmen nicht ungefährlich ist. Er will seinen Mundschenk gerne wieder gesund zurück haben.

**10 Der Horoniter Sanballat und der Ammoniter Tobija, sein Beauftragter, gerieten in heftigen Zorn, als sie merkten, dass da ein Mensch gekommen war, der sich für das Wohl der Israeliten einsetzte.**

- Wo Gott etwas tut, regt sich oft Widerstand. Erweckung ist mit Kämpfen verbunden. Segen und Freude kostet oft in stillen Stunden Kämpfe.
- In einer Papyrusrolle aus Elefantine von 407 vC wird Sanballat "Stadthalter von Samaria" genannt.
- Nehemia lässt sich nicht beirren. "Er wusste, dass Gott ihn in diesem Augenblick der Geschichte Israels dorthin gebracht hatte, und er war dabei, ein Projekt in Angriff zu nehmen, das andere seit fast hundert Jahren nicht hatten vollenden können."  
Gene A. Getz, S. 252.

### **3. Nehemia in Jerusalem**

---

#### **Nehemia macht sich ein genaues Bild der Lage**

---

**11 Als ich in Jerusalem angekommen war und drei Tage dort zugebracht hatte, 12 machte ich mich nachts mit einigen wenigen Männern auf. Nur ich hatte ein Reittier dabei. Bis dahin hatte ich noch keinem Menschen gesagt, was Gott mir ins Herz gegeben hatte, für Jerusalem zu tun. 13 So ritt ich bei Nacht durch das Tal-Tor in Richtung Drachenquelle bis zum Mist-Tor. Ich untersuchte die niedergerissene Mauer und die vom Feuer vernichteten Tore. 14 Dann zog ich zum Quellentor hinüber und zum Königsteich. Als dort für mein Tier kein Durchkommen mehr war, 15 stieg ich bei Nacht zu Fuss die Schlucht hinauf und untersuchte die Mauer. Dann kehrte ich um und kam durch das Tal-Tor wieder zurück. 16 Die Vorsteher wussten nicht, wohin ich gegangen war und was ich tun wollte. Denn bis dahin hatte ich keinem Juden etwas von meinem Vorhaben erzählt, weder den Priestern noch den Vornehmen, weder den Vorstehern noch den übrigen, die an dem Werk mitarbeiten sollten.**

- Nehemia hat sich im Griff. Er trägt sein Herz nicht auf der Zunge. Er tut nichts, was die Ausführung seines Auftrages verhindern könnte. Nehemia ist nicht hastig, sondern umsichtig und besonnen. Er handelt bewusst und gezielt.
- Möglicherweise entsteht in dieser Zeit der konkrete Plan Nehemias, wie er vorgehen kann.
- Auch jetzt, wo er in Jerusalem ist und sein Herz immer noch brennt, sieht er sich zuerst genau um und macht sich selber ein Bild der Situation. Dabei handelt er klug um seine Pläne nicht zu gefährden: Er ist vorsichtig darauf bedacht, wem er welche Information weitergibt.
- **Er hätte auch sagen können:** "Was ist eigentlich los mit euch? Warum habt ihr nichts unternommen und einfach zugesehen, wie die Mauern der Stadt Gottes am Boden liegen? Wieso seid ihr so feige und unternehmt nichts? So, jetzt zeige ich euch, wie man das macht!" -> Damit hätte er alles gefährdet!
- Jesus und seine Jünger, **Johannes 16,12:** Noch vieles hätte ich euch zu sagen, doch ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

## **Nehemia gewinnt die Jerusalemer Bewohner für sein Anliegen**

---

**17 Jetzt aber sagte ich zu ihnen: "Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden. Jerusalem liegt in Trümmern und seine Tore sind verbrannt. Kommt, lasst uns die Mauer wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött sind!" 18 Ich erzählte ihnen, wie Gottes gütige Hand über mir gewesen war und was der König mir gewährt hatte. Da sagten sie: "Gut, machen wir uns ans Werk! Bauen wir!" Und sie ermutigten sich gegenseitig, dieses gute Werk zu beginnen.**

### **Jetzt tritt Nehemia vor die Öffentlichkeit**

- Er hat ein brennendes Anliegen, das in ihm ausgereift ist.
- Er hat Monate dafür gebetet und gefastet.
- Er hat sich von Gott führen lassen.  
Er hat erlebt, wie Gott Türen öffnete und den Weg bahnte.
- Er hat alles Nötige abgeklärt und durchdacht.
- Er kennt die Situation aus eigener Anschauung. Innert kurzer Zeit hat er die entscheidenden Kenntnisse gewonnen.
- Nehemia gibt sein Anliegen aus voller Überzeugung weiter und erzählt, wie Gott gehandelt hat.
  
- Nehemia sagt (V17): **Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden. Jerusalem liegt in Trümmern und seine Tore sind verbrannt..**
- Nehemia sagt nicht: "Seht doch einmal das Unglück, in dem ihr seid! Und ihr habt nichts unternommen! Was seid ihr für Leute! Feiglinge. Faule. So geht das nicht! Ist euch die Ehre Gottes nichts wert? Ist es euch egal, dass die Mauern Jerusalems am Boden liegen und die Stadt schutzlos ist?"
- Nein. Nehemia spricht ganz anders. "**Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden "** Nehemia stellt sich ganz mit darunter. Es ist Gottes Anliegen, und Nehemia hat es auch zu seinem Anliegen machen lassen.
- Nehemia weiss: **Diese Leute in Jerusalem sind Gottes Gabe. Das sind die Leute, mit denen der Mauerbau gelingen kann. Es sind die richtigen Personen. Nehemia weiss das. Er geht weise und achtungsvoll mit ihnen um.**

### **Das Volk braucht eine Person, die voran geht.**

- Sie brauchen einen Hirten. Sie brauchen einen Leiter, der Mut hat und sie ermutigt. Das Volk braucht eine Person, die den glühenden Docht nicht auslöscht und das geknickte Rohr nicht zerbricht (Jesaja 42,3).
  - Wenn es um Aufgaben geht, ist es oft so, dass man bald Leute findet, die mithelfen. Weniger schnell findet man Leute, die die Verantwortung, die Leitung übernehmen. Spruch: Viele Indianer und wenige Häuptlinge.
  - **Hast du dich auch schon gefragt, ob Gott für dich eine Aufgabe hat, die Verantwortung beinhaltet? Eine Aufgabe in seinem Reich? Hier in der Gemeinde?**

### **Kommt, lasst uns die Mauer wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött sind!**

- Nehemia findet den Ton, der die Menschen anspricht.
- Die Leute in Jerusalem lassen sich für den Maueraufbau gewinnen!

**Gut, machen wir uns ans Werk! Bauen wir! Und sie ermutigten sich gegenseitig, dieses gute Werk zu beginnen.**

- Wir leben in einem guten Land. Geistlich gesehen, liegt die Schweiz jedoch in Trümmern. Die biblischen Fundamente sind völlig durchlöchert. Die Häuser liegen an Boden oder stehen grad noch so aus Gewohnheit. Statt Gottesfurcht und Glaube leben die Schweizer eher das Vertrauen ins Materielle und hohe Ansprüche. Wir sind gegenüber Gott überheblich.
- Dem Hochmütigen widersteht Gott. Dem Demütigen gibt er Gnade. **1. Petrus 5,5**
- Es ist dringend, dass wir wieder neu die **Schutzmauer der Gottesfurcht, der Demut und der Bescheidenheit** aufbauen.
- Wollen wir das?
- Die Juden wollten. Sie waren parat.
- Nicht alle hatten Freude daran.
- Es gab Spötter. Gegner.
- Es ging nicht automatisch. Die Juden brauchten jemanden, der vorausging und sie ermutigte: Nehemia.
- Und Nehemia brauchte jemanden, der ihn ermutigte: Gott und sein Handeln (z.B. am König).

**Es kommt nicht darauf an, ob alles gut dasteht oder in Trümmern liegt.  
Es kommt darauf an, was Gott tun will.**

### **Die erste Anfeindung und Nehemias Antwort**

---

**19 Als der Horoniter Sanballat, der Ammoniter Tobija, sein Beauftragter, und der Araber Geschem davon hörten, lachten sie uns aus und spotteten: Da habt ihr euch ja einiges vorgenommen! Gegen den König wollt ihr euch auflehnen? 20 Ich liess ihnen antworten: Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen. Und wir, seine Diener, werden ans Werk gehen und bauen. Euch jedoch geht Jerusalem nichts an. Ihr habt hier weder Grundbesitz noch Anspruch noch irgendein historisches Recht an der Stadt.**

#### **Spott und Anfeindung bleiben nicht aus.**

- Darunter hatte das Volk praktisch schon immer zu leiden. Nehemia wankt nicht. Er steht fest in Gott. Er grenzt sich ab und macht klar, was sein Standpunkt ist.
- "Euch geht Jerusalem nichts an." Wie damals ist es auch heute: Wenn es um Jerusalem geht, redet die halbe oder die ganze Welt rein - obwohl es sie nichts angeht.
- Nehemia hätte auch anders vorgehen können. Er hätte versuchen können, mit den "Feinden" ins Gespräch zu kommen und sie zur Mitarbeit einzuladen. Doch Nehemia sah klar, dass es hier keine Kompromisse gab, keine Argumente, die Sanballat und Tobija zu einer konstruktiven Haltung hätten bewegen können.  
-> Keine Kompromisse!

-> Es gibt Situationen, in denen es gut ist, Leute einzubeziehen. Dann, wenn sie einen konstruktiven Beitrag leisten können und wollen. Wenn es nicht so ist, behindern sie bloss das Weitergehen.

- Nehemia sieht klar. Er weiss, wie er als Leiter und Führer vorzugehen hat. Er übernimmt Verantwortung und hält den Kopf hin.
- **Der Verlauf des Buches Nehemia zeigt uns, dass sein Handeln schon von Anfang an klar von Gott geführt war. Ein Kompromiss an dieser Stelle wäre ein grosser Fehler gewesen.**

#### **Es ist letztlich Gottes Sache und nicht eine menschliche.**

- Darum wird sie auch gegen allen menschlichen Widerstand gelingen (Z.B. Gemeinde).
- Nehemia hat diese geistliche Sicht. Auch wir brauchen sie in unserer Situation.

#### **Wir sind Gottes Knechte, die in Gottes Auftrag handeln.**

- Nehemia hatte Klarheit über seinen Auftrag und seine Berufung. Im Glauben hielt er daran fest. Folge: Kraft und Sicherheit.
- Abgrenzung gegen Feinde: damit keine Schwächung und Lähmung eintritt.

#### **Ganz einfach, ganz klar, ganz entschieden:**

- **Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen.**
- **Und wir, seine Diener, werden ans Werk gehen und bauen**

#### **Hingabe an etwas ist immer Entscheidung/Abgrenzung gegen etwas.**

- Ein Ja zu etwas beinhaltet ein Nein zu etwas anderem.  
Ganz wichtig: Aus Überzeugung JA oder NEIN sagen.  
Genau das ist nicht selten das Problem.
- Eine eindeutige Entscheidung **für** etwas, ist immer auch eine eindeutige Entscheidung **gegen** etwas.
- Eine eindeutige Entscheidung für Jesus Christus, ist eine eindeutige Entscheidung gegen die Sünde und die Gesinnung der Welt.
  
- Eine eindeutige Entscheidung Jesus Christus nachzufolgen und Ihm zu gehorchen, ist eine eindeutige Entscheidung gegen ein eigenes Leben und gegen Selbstverwirklichung.
- Eine eindeutige Entscheidung für die Bibel/das Wort Gottes, ist eine eindeutige Entscheidung gegen alle Irrlehre, gegen alle menschlichen Ideologien und Religionen.
- Eine eindeutige Entscheidung für die Rettung in Jesus Christus, ist eine eindeutige Entscheidung gegen Mohammed, Buddha oder gegen die Werkgerechtigkeit.

## Nehemia als Leiter-Persönlichkeit

---

Gene A. Getz, S.253.

1. Er erstellte ein durchschaubares und erreichbares Ziel.
2. Er hatte eine missionarische Gesinnung.
3. Er war bereit anzupacken.
4. Er stellte seine Prioritäten um, um sein Ziel zu erreichen.
5. Er wartete geduldig auf Gottes Zeit.
6. Er hatte Achtung vor seinem Vorgesetzten.
7. Er betete in Zeiten der Entscheidung
8. Er brachte seine Bitte mit Takt und Freundlichkeit vor.
9. Er war gut vorbereitet und dachte im Voraus darüber nach, was er benötigte.
10. Er benutzte die vorgeschriebenen Wege.
11. Er nahm sich Zeit (drei Tage), um sich auszuruhen, zu beten und zu planen.
12. Er untersuchte die Lage anhand von Berichten aus erster Hand.
13. Er informierte andere erst, nachdem er das Ausmass des Problems erfasst hatte.
14. Er identifizierte sich mit dem Volk.
15. Er stellte ihnen ein durchschaubares und erreichbares Ziel vor Augen.
16. Er versicherte ihnen, dass Gott hinter diesem Projekt stand.
17. Er bewies Selbstvertrauen in den Auseinandersetzungen mit den Widerständen.
18. Er bewies Gottvertrauen in den Auseinandersetzungen mit den Widerständen.
19. Er stritt mit seinen Gegner nicht herum
20. Er liess sich durch Opposition nicht entmutigen.